



THEATERWERKSTATT  
Hannover

VAGINA  
MONOLOGUE

Von Eve Ensler/S. Fischer Verlag





## Inhalt


Die Vagina - ein unbequemes Wort, das gleichzeitig nach erotischer Verheissung und Infektionskrankheit klingt. Die New Yorker Journalistin Eve Ensler hat Hunderte von Frauen zu dieser beunruhigenden Körperzone interviewt. Aus diesen Gesprächen entstanden lustige, traurige, rührende und schockierende Geschichten in kraftvoller Sprache. Ihre Texte zeigen die ganze Bandbreite, von der Wahrnehmung einer 6-jährigen bis zur Erinnerung einer 72-jährigen. Die gesammelten Monologe zeugen von Leidenschaft, Kraft, Gewalt, Charme und Komik dieses Tabus.

"Einige der Monologe sind fast wörtliche Wiedergaben von Interviews - andere sind aus verschiedenen Interviews zusammengesetzt. Und bei wieder anderen habe ich mich von der Essenz eines Interviews inspirieren lassen." Eve Ensler

In der Inszenierung der Theaterwerkstatt, lassen sich vier Schauspielerinnen und eine Tänzerin mit Lust, Witz, Bosheit und Betroffenheit über das Unaussprechliche aus. Sie setzen das Spiel um weibliche Blicke auf sich selbst und auf die Welt, ebenso sinnlich wie grandios in Szene und begeistern beide Geschlechter gleichermassen.

"Das ist komisch und leidenschaftlich, grausam und erregend, nur eines nie: langweilig." Hannoversche Allgemeine Zeitung



A woman with reddish-brown hair, wearing a light-colored patterned long-sleeved shirt and dark trousers, stands on a stage. She is looking towards the right, and a microphone is positioned in front of her. The background is dark with some stage lighting.

# VAGINA MONOLGE

von Eve Ensler

erschienen im S. Fischer Verlag

Deutsch von Bettina Schültke und Peter Staatsmann

Regie: Martina van Boxen

Mit: Rosemarie Anton

Elke Cybulski

Edda Heeg

Regine Hittmeier

Sabine Trötschel

Theaterwerkstatt Hannover

Lister Meile 4 - 30161 Hannover

Tel.: 0511 / 344104

E-Mail: [TheaterwerkstattHannover@t-online.de](mailto:TheaterwerkstattHannover@t-online.de)

[www.theaterwerkstatthannover.de](http://www.theaterwerkstatthannover.de)

Gefördert vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover,  
dem Land Niedersachsen und der Niedersächsischen  
Lottostiftung







## DIE THEATERWERKSTATT HANNOVER

Die Theaterwerkstatt Hannover wurde 1976 von Absolventen der "Hochschule für Musik und Theater" gegründet und gehört damit zu den ältesten Freien Theatern bundesweit. Ihre eigene Spielstätte im Kulturzentrum "Pavillon" am Raschplatz liegt mitten im Herzen der Landeshauptstadt. Finanziert wird das Theater vorrangig von der Stadt Hannover, dem Land Niedersachsen sowie der Niedersächsischen Lottostiftung.

Seit 1992 liegt die künstlerische Leitung in den Händen von Martina van Boxen und Michael Habelitz. Seitdem arbeitet ein festes, fünf-köpfiges Ensemble zusammen, welches bei grossen Produktionen um Gäste erweitert wird. Es entstehen zwei bis vier Neuinszenierungen jährlich.

Inhaltlich greift die Theaterwerkstatt Themen auf, die tiefgehende menschliche Probleme behandeln. Probleme, die über Individualismus hinausgehen und somit gesellschaftspolitische Relevanz haben. Immer auf der Suche nach einer leichten, humorvollen und trotzdem unter die Haut gehenden Umsetzung.

Ästhetisch sind die Produktionen geprägt durch die Verbindung von Musik, Tanz und Medien mit lebendigem Theater auf hohem professionellen Niveau.

Mit ihren künstlerisch vielseitigen Inszenierungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, wurde sie mehrfach mit Preisen ausgezeichnet und ist immer wieder auf nationalen und internationalen Festivals vertreten.



## Pressezitate

"Eineinhalb Stunden zum Lachen, zum Nachdenklichwerden, zum Weiterempfehlen."

Hannoversche Allgemeine Zeitung 16.2. 2002

"Kein Betroffenheitsgelaber oder Emanzengefasel oder was sich manch mokanter Lächler so vorstellt. Sondern ein hochwitziges, prickelndes, sehr intensiv unter die Haut gehendes Stück."

Neue Presse 16.2.2002

"Ein echter Hochgenuss"

Rotenburger Kreiszeitung 2.9.2003

"Die Vagina Monologe sind der Renner an der Theaterwerkstatt. Denn so spassig, so leidenschaftlich, so erregend, so atemberaubend und erschütternd, wie Martina van Boxen sie als Revue inszeniert hat, hörte und sah man sie andernorts noch nicht."

Neue Presse 6.10.2003

Notizen:







"Dieses Stück ist entstanden, weil ich anfing mir über die Vagina Sorgen zu machen. Bei mir fangen die meisten Dinge so an - etwas macht mir Sorgen. Ich machte mir Sorgen darüber, was wir über Vaginas denken, aber noch mehr beunruhigte mich, dass wir nicht über sie nachdenken. Sie sind von soviel Dunkelheit und Heimlichtuerei umgeben, wie das Bermudadreieck. Auch von da taucht keiner wieder auf."